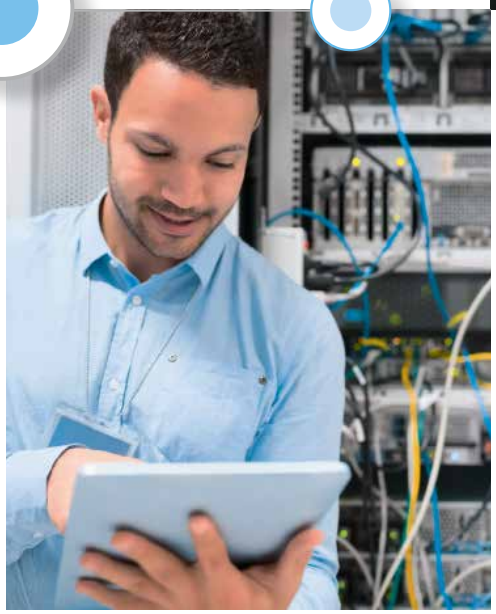
# amalphi ag

## Geschäftsbericht 2014

amalphi®

# KONZERNABSCHLUSS DER AMALPHI AG



**amalphi ag,**
**Hahnstätten**

**Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014**

Die Aktien der amalphi ag (ISIN DE0008131350, AMI), einer der führenden IT-Service-Provider in Deutschland, werden seit Notierungsaufnahme im Entry-Standard der Deutsche Börse AG gehandelt.

Die amalphi ag legt zum 31. Dezember 2014 erstmals einen geprüften Konzernabschluss vor. Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft amalphi ag sowie die Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH, die ihren Geschäftsbetrieb am 01. April 2014 aufgenommen hat. Die Tochtergesellschaft befindet sich noch im Aufbau und unterstützt die Muttergesellschaft bei der Erbringung von Dienstleistungen, die das Angebotsportfolio der Muttergesellschaft erweitern.
Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit wurden als Vorjahresvergleich die Zahlen des Einzelabschlusses der amalphi ag herangezogen. Dies ist unseres Erachtens aufgrund der Art und Struktur des Konzerns sinnvoll.
Die Analyse der Geschäftsergebnisse 2014 führt überwiegend zu positiven Erkenntnissen. Die positiven Aspekte sind die Tatsachen, dass die Restrukturierung kostenseitig abgeschlossen ist, der Verlust erneut signifikant gesenkt wurde und der Umsatz pro Vertriebsmitarbeiter bei der Muttergesellschaft im zweiten Jahr hintereinander gesteigert wurde. Nach einem guten Start im ersten Quartal 2014 konnten die Geschäftserfolge aber aufgrund personalseitiger Fluktuation bei den Vertriebsmitarbeitern der Muttergesellschaft in den weiteren Quartalen des Jahres nicht gehalten werden. Aufgrund von Neueinstellungen im Bereich Vertrieb standen im vergangenen Geschäftsjahr zwar im Durchschnitt 5 Vertriebsmitarbeiter zur Verfügung, doch wirklich aktiv (Mitarbeiter, die im Geschäftsjahr über volle 12 Monate für Vertriebstätigkeit zur Verfügung standen) waren im Geschäftsjahr 2014 nur 2 Mitarbeiter. Die fehlende kontinuierliche Konstanz im Vertriebsbereich hat letztlich dazu geführt, dass die Umsatzerlöse insgesamt nicht ausreichten, um das lange ersehnte ausgeglichene Ergebnis zu erzielen. Die Gewinnung ausreichend qualifizierter, motivierter und abschlusssicherer Vertriebsmitarbeiter stellt die größte Herausforderung für das laufende Geschäftsjahr dar. Deutlich verbessert hat sich auch die Wahrnehmung der Gesellschaft bei den relevanten Zielgruppen. Viel häufiger als in den vergangenen Jahren wurde die Gesellschaft zu Teilnahmen an Ausschreibungen im Projektgeschäft aufgefordert.
Der insgesamt verbesserte Geschäftsgang sowie die günstigen Aussichten zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres haben den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat dazu bewogen, die Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH zu gründen. Die neue Gesellschaft erbringt IT-Dienstleistungen überwiegend im Auftrag der amalphi ag, aber auch, zurzeit noch in geringem Umfang, für Dritte und soll langfristig das Dienstleistungsportfolio der Gruppe erhöhen.
Zur Finanzierung des operativen Geschäftes und der nachlaufenden Belastungen aus der Restrukturierungsphase haben interessierte Investoren auch im Geschäftsjahr 2014 Teilschuldverschreibungen der durch die amalphi ag begebenen Unternehmensanleihen gezeichnet. Wir danken an dieser Stelle unseren Investoren und Anleihezeichnern, die sich an diesen Maßnahmen beteiligt haben, für ihr Engagement und ihr Vertrauen.
Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 13. Juni 2014 in Hahnstätten statt. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde der Jahresabschluss 2013 vorgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden jeweils mit großen Mehrheiten entlastet.

**Marktumfeld**

Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie (Software, IT-Dienstleistungen, IT-Hardware) soll im Jahr 2015 leicht um ca. 2,4 % auf rund 79,7 Milliarden Euro (Quelle: Bitkom, Eito, 10. Dezember 2014) steigen. Der Bereich IT-Service – hierzu gehört das für die amalphi ag relevante Wartungsgeschäft – soll kräftig um 3 % auf rund 37,4 Milliarden Euro steigen. Von diesem Volumen entfallen nach unserer Einschätzung etwa 3 Milliarden Euro auf für die Gesellschaft relevante Wartungs- und Instandsetzungsleistungen.
Im Hinblick auf das Wettbewerbsumfeld hat sich im Jahr 2014 wenig verändert, auch für 2015 ist nicht von einer wesentlichen Änderung auszugehen. Von daher gilt wie bisher, dass das Wartungsgeschäft zum größten Teil durch die Hersteller (IBM, HP, Dell, etc.) dominiert wird. Die Branche der sogenannten TPMer (Third Party Maintenance), die eine herstellerunabhängige Wartung anbieten, ist u.E. in Deutschland überschaubar, zumindest bei Anbietern, die einen einheitlichen bundesweiten Service anbieten können. Es handelt sich hierbei um überwiegend mittelständisch geprägte Unternehmen, von denen die Größeren im Umsatzbereich zwischen 10 und 20 Millionen Euro p.a. liegen. Ein Marktführer hat sich bislang nicht herausgebildet. Um eine bundesweite Serviceabdeckung zu erreichen, wird häufig in wechselnden Partnerschaften gearbeitet.
Private und öffentliche Anwender schließen üblicherweise Ihre Wartungsverträge bei Neuinvestitionen für den Zeitraum der Herstellergarantie mit dem Hersteller ab. Nach Ablauf der Herstellergarantie weichen die Anwender aus Kostengründen häufig auf Drittanbieter, zu denen auch amalphi zählt, aus. Die Ausgaben für IT-Hardware stiegen im Jahr 2014 laut Bitkom zwar kräftig, betrafen aber wohl eher den Bereich der Arbeitsplatzrechner und Notebooks. Im Umfeld von Rechenzentren und Datacentern wird in der Regel nicht nach Beendigung der durchschnittlich dreijährigen Herstellergarantie die Hardware getauscht. Wir stellen fest, dass in diesem Geschäftssegment eher in längeren Investitionszyklen gearbeitet wird. Der Wettbewerbsdruck in dieser Gemengelage aus Herstellern und TPMern ist nach wie vor groß und der Anwender hat in der Regel die Qual der Wahl bei der Auswahl seines Service-Providers, was sich negativ auf die durchsetzbaren Preise auswirkt. Hier entscheidet neben Preis aber auch Qualität und Zuverlässigkeit. Im Hinblick auf Qualität und Zuverlässigkeit hat sich das Image der Gesellschaft im vergangenen Jahr deutlich verbessert, so dass die Aussichten für die Zukunft tendenziell verbessert sind. Die Maßnahmen einiger Hersteller, durch den restriktiven Zugang für Kunden und unabhängige Wartungsunternehmen zu Updates hardwarenaher Software, die Kunden zu verunsichern und den unabhängigen Wartungsunternehmen den Marktzugang zu erschweren, hat bisher nicht zu schwerwiegenden negativen Beeinträchtigungen unseres Geschäft geführt . Die langfristigen Auswirkungen dieser Maßnahmen bleiben allerdings abzuwarten.

**Geschäftsentwicklung im Jahr 2014**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2014 belief sich auf T€ 3.068,9 (Vorjahr AG: T€ 3.171,5), was einem leichten Rückgang von 3,2 % entspricht. Die amalphi ag steuerte zum Konzernumsatz 2014 T€ 3.037,1 bei. Aufgrund der deutlich reduzierten Aufwendungen konnte der Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr erneut signifikant auf T€ 489,0 (2014 AG: T€ 334,0) reduziert werden. Im Vorjahr belief sich der Verlust bei der Muttergesellschaft noch auf T€ 1.066,7. Dies entspricht einer Verringerung des Verlustes um 54,2 %.

Der Umsatz pro Vertriebsmitarbeiter bei der Muttergesellschaft erhöhte sich aber weiter von T€ 519,9 im Vorjahr auf T€ 597,5 im Berichtsjahr. Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich 5,1 Vertriebsmitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 6,1 Vertriebsmitarbeitern.

Der Rohertrag hat sich erfreulicherweise von T€ 972,2 im Vorjahr auf T€ 1.377,7 im Berichtszeitraum, jeweils ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, erhöht. Prozentual konnte der Rohertrag somit von 30,28 % um 48,25 % auf 44,89 % gesteigert werden. Dieser Anstieg, sowohl absolut als auch prozentual, ist das Ergebnis der Bemühungen um ertragreicheres Geschäft sowie der Maßnahmen zur Eindämmung notwendiger Kulanzleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 75,5 (Vorjahr AG: T€ 64,6) umfassen primär Erlöse aus der Privatnutzung von Firmenfahrzeugen.

Die Personalkosten haben sich leicht von T€ 1.211,6 im Vorjahr auf T€ 1.281,4 im Berichtszeitraum erhöht. Dieser Anstieg resultiert aus der Neueinstellung von 6 Mitarbeitern bei der Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH zum 1. April 2014. Dadurch hat sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 12,1 bei der Muttergesellschaft im Vorjahr auf 16,6 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2014 erhöht. Der Anteil der Personalkosten am Umsatz lag 2014 bei 41,8 % im Vergleich zu 38,2 % im Vorjahr ausschließlich bei der Muttergesellschaft. Zum Bilanzstichtag wurden im Konzern 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 12 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich aufgrund der durchgeführten Maßnahmen nochmals von T€ 834,2 im Jahr 2013 auf T€ 585,2 im Berichtszeitraum reduzieren lassen. Das entspricht einem Rückgang von 29,9 %.

Der Jahresfehlbetrag hat sich somit von T€ 1.066,7 im Geschäftsjahr 2013 um rund 54,2 % auf T€ 489,0 verringert.

Die Konzernbilanz der amalphi ag weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.480 aus (Vorjahr AG: T€ 991), der durch die nachrangigen Anleihezeichnungen und Darlehen weitgehend kompensiert wird.

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Ziel, die Gesellschaft bereits 2014 wieder aus der Verlustzone zu führen, wurde leider verfehlt. Der Hauptgrund hierfür liegt wie bereits erwähnt in der ungenügenden Kontinuität beim Vertriebspersonal. Diesem Umstand wurde durch Neueinstellungen, die die Kollegen ersetzen, die die Gesellschaft verlassen haben, Rechnung getragen. Die vor der Restrukturierungsphase auf der Aufwandsseite getroffenen Maßnahmen sind abgeschlossen und haben die geplante Entlastung gebracht. Lediglich der Mietvertrag für die viel zu große Immobilie am Firmensitz läuft noch bis Ende Juni 2016. Durch die Anmietung einer kleineren Mieteinheit ab 2016 erwartet die Gesellschaft noch eine weitere Senkung des Mietaufwands. Letztlich ist die erneut deutliche Reduzierung des Jahresfehlbetrages ein Beleg für die Richtigkeit und Wirksamkeit der seinerzeit eingeleiteten Maßnahmen. Dies sowie die begründete Aussicht auf Kontinuität und Stabilität beim Vertriebspersonal war Grundlage der Business Planung für das Geschäftsjahr 2015, das mit einem leichten Jahresüberschuss abschließen soll.

Das Markenimage von amalphi hat sich 2014 im Vergleich zu den Vorjahren erneut deutlich verbessert, was sich durch die erhaltenen Anfragen sowohl im Standard- als auch im Projektgeschäft ablesen lässt. Dieser Trend wurde auch durch die Hinzunahmen weiterer kompetenter Partner und die damit verbundene Erweiterung des Dienstleistungsangebots forciert. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr gewonnenen kleineren

Projekte werden die Reputation der Gesellschaft im Markt weiter erhöhen und wir sind zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr auch einige größere Projekte zum Abschluss zu bringen.

Risiken bestehen für unser Geschäftsmodell in der starken Konkurrenz durch die Hersteller und unabhängige Serviceprovider, die zu amalphi im Wettbewerb stehen. Die Hersteller werden weiterhin versuchen, die Abwanderung ihrer Kunden durch entsprechende Maßnahmen zu unterbinden. Unabhängige große Serviceprovider nutzen im Rahmen ihrer Expansionsstrategie Skaleneffekten und erhöhen so fallweise den Wettbewerbsdruck. Dies trifft die Gesellschaft in den Fällen, in denen sie im Wettbewerb zu diesen Organisationen bei Kunden und Interessenten steht.
Die Kompetenz, die die Gruppe durch die Gründung der Tochtergesellschaft service & more hinzu gewonnen hat, soll insgesamt zu einem breiteren Produktportfolio und damit auch zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit führen. Begleitend hierzu haben wir die Partnerstrukturen deutlich ausgebaut, wodurch Wettbewerbsnachteile ausgeglichen werden können.

Die Gesellschaft hat sich weiterhin zum Ziel gesetzt, bestimmte Mindestgrenzen für Verträge durchzusetzen, um die Stückkosten pro Vertrag zu reduzieren. Dies sollte aufgrund der wieder gestiegenen Reputation der Gesellschaft am Markt auch durchsetzbar sein.

Eine steigende und im Grunde nicht zu kalkulierende Herausforderung für die Gesellschaft und zukünftige Erfolge stellt die Gewinnung von geeigneten Vertriebsmitarbeitern dar. Die amalphi ag ist derzeit auf der Suche nach entsprechend ausgebildeten und abschlusssicheren Mitarbeitern, die die Produkte des Unternehmens und dessen Partner erfolgreich am Markt platzieren können.

Das Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft komplett mit einem neuen Versicherungspartner abgewickelt. Wir versprechen uns von diesem Partner eine langfristige und nachhaltige Geschäftsbeziehung. Für die Gesellschaft bedeutet dies aber auch die Verpflichtung, die Schadensquote der Versicherungsgesellschaft unter Kontrolle zu halten, damit eine langfristige Zusammenarbeit im Sinne beider Partner gewährleistet wird.

Aufgrund des Wettbewerbsumfelds und der Personalsituation im Vertrieb besteht das Risiko, dass die Umsatz- und Margenziele nicht erreicht werden. Daraus können Liquiditäts- und Kapitalerhaltungsrisiken entstehen, sofern in einem solchen Fall benötigte finanzielle Mittel dann nicht von außen durch Darlehen oder Kapitalmaßnahmen beschafft werden können.

**Ausblick 2015**

Die Gesellschaft geht davon aus, dass das relevante Marktvolumen auch in 2015 stabil bleibt. Der Preis- und Margendruck, hervorgerufen durch aggressives Marktverhalten der Wettbewerber, wird nach unserer Einschätzung steigen, andererseits erwartet die Gesellschaft aber aufgrund des nach wie vor bestehenden Kostendrucks eine steigende Nachfrage nach herstellerunabhängiger Entstörung durch Kunden und Interessenten.

Die Gesellschaft plant für 2015 eine Umsatzsteigerung. Dieses Ziel erscheint durch die Aussicht auf stabilere Verhältnisse im Vertriebsbereich sowie die positiven Aussichten im Projektgeschäft realistisch. Die Vertriebsmannschaft wird weiterhin durch Terminvereinbarungen durch einen mit branchenspezifischem Know-how ausgestatteten externen Dienstleister in selektiven Kundensegmenten unterstützt. Zum Umsatzwachstum soll auch die Abwandlung des klassischen amalphi-Modells beitragen, das verstärkt auch in

Varianten und im Rahmen individuell konzipierter Servicekonzepte bisher nicht adressierten Zielgruppen angeboten werden soll.

Wir gehen davon aus, dass das Geschäftsjahr 2015 mit einem kleinen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 25 abgeschlossen werden kann, sofern das Umsatzziel von T€ 3.875 erreicht wird. Dieses Ziel ist zwar ambitioniert, ist aber aufgrund der gezielten Maßnahmen zur Wachstumsbeschleunigung trotz der dargestellten Risiken realistisch.

Am 16. März 2015 hat die Gesellschaft eine neue Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit bis zum 16. März 2018 im Volumen von USD 1.250.000 aufgelegt. Hiervon sind per 31. März 2015 im Rahmen einer Privatplatzierung bereits USD 900.000 gezeichnet. Weitere Zeichnungen sind zugesagt. Mit der neuen Anleihe wird primär die Ende Mai 2015 fällige erste Unternehmensanleihe über T€ 750 refinanziert.

Hahnstätten, den 31. März 2015

Gez. Schmidt / Vorstand der amalphi ag

## amalphi ag,
## Hahnstätten

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

**A K T I V A**

| | | € | € | Vorj.: amalphi ag T€ |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | | | |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | |
| | Firmenwert | 4.063,00 | | 0,0 |
| | Entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte u. Werte | 7.625,00 | 11.688.00 | 8,5 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | |
| | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 53.838,00 | 70,9 |
| **III.** | **Finanzanlagen** | | | 0,0 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | | | |
| **I.** | **Vorräte** | | 29.737,65 | 25,5 |
| **II.** | **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 547.051,85 | | 895,8 |
| 2.. | Sonstige Vermögensgegenstände | 126.654,74 | 673.706,59 | 262,7 |
| **III.** | **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** | | 283.137,93 | 38,3 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 5.189,11 | 19,2 |
| **D.** | **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | | 1.479.989,40 | 991,0 |
| | | | 2.537.286,68 | 2.311,9 |

**amalphi ag,**
**Hahnstätten**

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

| | | PASSIVA | |
|---|---|---|---|
| | | € | Vorj.: amalphi ag T€ |
| **A.** | **Eigenkapital** | | |
| I. | Grundkapital | 1.624.996,00 | 1.625,0 |
| II. | Kapitalrücklage | 687.487,50 | 687,5 |
| III. | Gewinnrücklagen | 2.359,04 | 2,4 |
| IV. | Bilanzgewinn/-verlust | -3.794.831,94 | -3.305,9 |
| V. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 1.479.989,40 | 991,0 |
| | | 0,00 | 0,0 |
| **C.** | **Rückstellungen** | | |
| | Sonstige Rückstellungen | 193.150,82 | 268,4 |
| **D.** | **Verbindlichkeiten** | | |
| 1. | Anleihen | 1.250.000,00 | 1.000,0 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 684.004,99 | 908,4 |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | 410.130,87 | 126,3 |
| | - davon aus Steuern: 151.101,96 €€ (Vorj.: 86,3 T€ ) | | |
| | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorj.: T€ 0,2) | | |
| **E.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | 0,00 | 8,8 |
| | | 2.537.286,68 | 2.311,9 |

**amalphi ag,**
**Hahnstätten**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum**
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

| | | € | € | Vorj.: amalphi ag T€ |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Umsatzerlöse | | 3.068.886,28 | 3.171,5 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | 75.533,81 | 64,6 |
| 3. | Materialaufwand | | | |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 134.051,06 | | 43,5 |
| b) | Aufwendungen bezogene Leistungen | 1.557.099,28 | 1.691.150,34 | 2.155,8 |
| 4. | Personalaufwand | | | |
| a) | Löhne und Gehälter | 1.067.893,39 | | 1.026,2 |
| b) | Soziale Abgaben | 213.545,88 | 1.281.439,27 | 185,4 |
| 5. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen | | 22.682,62 | 30,9 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 585.247,03 | 834,2 |
| 7. | Betriebsergebnis | | -436.099,17 | -1.039,9 |
| 8. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 743,05 | 0,1 |
| 9. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 52.588,74 | 25,5 |
| 10. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -487.944,86 | -1.065,3 |
| 11. | Sonstige Steuern | | 1.069,00 | 1,4 |
| 12. | Jahresfehlbetrag | | -489.013,86 | -1.066,7 |
| 13. | Verlustvortrag aus dem Vorjahr (amalphi ag) | | -3.305.818,08 | -2.239,3 |
| 14. | Bilanzverlust | | -3,794.831,94 | -3.306,0 |

**amalphi ag,**
**Hahnstätten**

**Anhang zum Konzernjahresabschluss**
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014**

## 1. Erläuterungen zur Rechnungslegung im Konzern

### 1.1 Konzernrechnungslegungspflicht

Die amalphi ag hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss und zugleich erstmals als Mutterunternehmen einen Konzernabschlusses erstellt. Der Konzernabschluss der amalphi ag, Hahnstätten, zum 31.12.2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB angewandt.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

| Lfd. Nr. | Gesellschaft (Name und Sitz) | Quote MU in % | Quote TU in % |
|---|---|---|---|
| 01 | amalphi ag, Hanhstätten | Mutterunternehmen | |
| **Inländische Konzernunternehmen** | | | |
| 02 | service & more IT Competence GmbH | 100% | 0 |

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die amalphi ag 100 % der Anteile an der service & more IT Competence GmbH erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 1. April 2014 aufgenommen.

Da der Konzern erst im laufenden Geschäftsjahr entstanden ist, wurden als Vorjahreswerte die Werte der amalphi ag angegeben.

## 2. Konsolidierungsmaßnahmen

### 2.1 Kapitalkonsolidierung

Bei der zum 1. März 2014 des Tochterunternehmens durchgeführten Erstkonsolidierung wurde der Buchwert der konsolidierten Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Anteil am Eigenkapital des in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital umfasst dabei das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Es wurde nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 4,6 wurde als Firmenwert ausgewiesen.

### 2.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

### 2.3 Zwischenergebniseliminierung

Zwischengewinne oder -verluste aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen wurden nach § 304 HGB eliminiert.

### 2.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse bzw. andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der amalphi ag und der inländischen Tochtergesellschaft werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben. Der aus der Erstkonsolidierung der service & more IT Competence GmbH stammende Geschäftswert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens fünfundzwanzig Jahren, die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410 angeschafft wurden, werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerrechtlichen Vorschriften möglich ist.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB geboten ist. Die bezogenen Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Tageswert bewertet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

**Umsatzrealisierung**

Die amalphi ag besorgt ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Die Kunden erhalten damit bis zu 60 Monate Leistungsgarantie zu einem festen und sehr günstigen Preis. Wir sorgen für die Bereitstellung des Konzepts und die Auswahl der Vertragspartner sowie die Kalkulation und Preisfindung. In der Folge sichern wir für unsere Kunden die dauerhafte Qualität unserer Servicegeber und Versicherungen. Der Schwerpunkt unserer Leistung liegt in der Anbahnungs- und Abschlussphase der Verträge. Die Umsätze aus den Aufträgen der Kunden werden deshalb mit dem Abschluss der Verträge realisiert, die entsprechenden Einkäufe bei unseren Servicegebern und Versicherungen werden zeitgleich erfasst. Die Zahlungspläne unserer Kunden und der Servicegeber und Versicherungen sind aufeinander abgestimmt. Ein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen besteht insoweit nicht.

## 4. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, der Abschreibungen und Zuschreibungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Konzernanlagespiegel.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Der (aktive) Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Ausgaben für Aufwendungen der folgenden Rechnungsperiode erfasst.

Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der amalphi ag angesetzt.

Periodenfremde Erträge sind nicht angefallen.

Außerordentliche Erträge sind nicht angefallen.

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung EUR 33.374,70 enthalten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Zur Fälligkeit und Besicherung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten wird auf den nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitenspiegel verwiesen:

| Verbindlichkeit | | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|---|---|---|---|---|
| | Gesamt | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Verbindlichkeiten aus Anleihen | 1.250.000,00 | 750.000,00 | 500.000,00 | 0,00 |
| (Vorjahr amalphi ag) | (1.000.000,00) | (0,00) | (1.000.000,00) | (0,00) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahr amalphi ag) | (0,00) | (0,00) | (0,00) | (0,00) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 681.216,44 | 681.216,44 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahr amalphi ag) | (908.360,10) | (908.360,10) | (0,00) | (0,00) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahr amalphi ag) | (0,00) | (0,00) | (0,00) | (0,00) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 406.441,92 | 406.441,92 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahr amalphi ag) | (126.351,51) | (126.351,51) | (0,00) | (0,00) |
| davon aus Steuern | 151.101,96 | 151.101,96 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahr amalphi ag) | (86.336,97) | (86.336,97) | (0,00) | (0,00) |
| davon aus sozialer Sicherheit | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahr amalphi ag) | (173,00) | (173,00) | (0,00) | (0,00) |
| **Insgesamt** | 2.337.658,36 | 1.837.658,36 | 500.000,00 | 0,00 |
| **(Vorjahr)** | **(2.034.711,61)** | **(1.034.711,61)** | **(1.000.000,00)** | **(0,00)** |

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingung bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Bei keinem der Forderungsverzichte sind im Geschäftsjahr 2014 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

### 5.2 Mitarbeiter

Während des Konzerngeschäftsjahres 2014 waren im Durchschnitt 16,6 Mitarbeiter (Vorj:. 12,1 Mitarbeiter in der AG) bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

### 5.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

| Erläuterung | Geschäftsjahr Betrag EUR | Vorjahr Betrag EUR |
|---|---|---|
| Abschlussprüfungen | 25.000 | 26.125 |
| Steuerberatungsleistungen | 0 | 3.520 |
| Sonstige Beratungsleistungen | 0 | 0 |
| **Insgesamt** | **25.000** | **29.645** |

### 5.4 Vorstand

Siegfried Schmidt, Kaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

### 5.5 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der amalphi ag setzt sich im Jahr 2014 wie folgt zusammen:

Peter Biewald, Kaufmann (Vorsitzender)
Joachim Gläser, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
Markus Künzle, Kaufmann

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

Hahnstätten, den 31. März 2015

gez.

Siegfried Schmidt

**amalphi ag,**
**Hahnstätten**

**Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2014**

| | Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibung | | | | Buchwert | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Vortrag 01.01.2014 Amalphi ag | Zugang | Umbuchungen | Abgang | Stand 31.12.2014 | Vortrag 01.01.2014 Amalphi ag | Zugang | Abgang | Stand 31.12.2014 | Stand 31.12.2014 | Stand 31.12.2013 amalphi ag |
| | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| **A. Anlagevermögen** | | | | | | | | | | | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 28.648,94 | 771,50 | 0,00 | 0,00 | 29.420,44 | 20.115,94 | 1.679,50 | 0,00 | 21.795,44 | 7.625,00 | 8.533,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 4.600,00 | 0,00 | 0,00 | 4.600,00 | 0,00 | 537,00 | 0,00 | 537,00 | 4.063,00 | 0,00 |
| Zwischensumme | 28.648,94 | 5.371,50 | 0,00 | 0,00 | 34.020,44 | 20.115,94 | 2.216,50 | 0,00 | 22.332,44 | 11.688,00 | 8.533,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 317.658,40 | 3.369,12 | 0,00 | 1.157,35 | 319.870,17 | 246.723,40 | 20.466,12 | 1.157,35 | 266.032,17 | 53.838,00 | 70.935,00 |
| Zusammen | 346.307,34 | 8.740,62 | 0,00 | 0,00 | 353.890,17 | 266.839,34 | 22.682,62 | 0,00 | 288.364,61 | 65.526,00 | 79.468,00 |

**amalphi ag,**
**Hahnstätten**
**Kapitalflussrechnung**

| | | 31.12.14<br>T€ | 31.12.13<br>amalphi ag<br>T€ |
|---|---|---|---|
| | **Laufende Geschäftstätigkeit** | | |
| | Periodenergebnis | -489,0 | -1.066,6 |
| + | Abschreibungen des Geschäftsjahres | 22,7 | 30,8 |
| +/- | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -3,8 | 9,6 |
| = | **Cash Flow** | **-470,1** | **-1.026,2** |
| +/- | *Verluste/ Gewinne aus Anlagenabgängen* | *0,0* | *0,0* |
| -/+ | *Zunahme/Abnahme sonstiger Aktiva* | | |
| | *Vorräte* | *-4,2* | *23,8* |
| | *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* | *0,0* | *0,0* |
| | *Kundenforderungen* | *352,5* | *319,5* |
| | *Sonstige Vermögensgegenstände* | *-39,0* | *69,2* |
| | *Aktiver RAP* | *14,0* | *26,1* |
| -/+ | Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 323,3 | 438,6 |
| +/- | *Zunahme/Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten* | | |
| | *Sonstige Rückstellungen* | -75,2 | 37,9 |
| | *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* | *-224,4* | *-129,8* |
| | *Erhaltene Anzahlungen* | *0,0* | *0,0* |
| | *Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen* | 0,0 | 0,0 |
| | *Sonstige Verbindlichkeiten* | *133,8* | *-384,9* |
| | *Passive Rechnungsabgrenzung* | *-8,8* | *8,8* |
| +/- | Zunahme/Abnahme der Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -174,6 | -468,0 |
| = | **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** | **-321,4** | **-1.055,6** |
| | **Investitionstätigkeit** | | |
| + | Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagevermögen | 0,0 | 0,0 |
| | Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen | 0,0 | 0,0 |
| ./. | Auszahlungen für Investitionen in das | | |
| | - immaterielle Anlagevermögen | -5,4 | -0,9 |
| ./. | - Sachanlagevermögen | -3,4 | 0,0 |
| ./. | - Finanzanlagevermögen | 0,0 | 0,0 |
| = | **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** | **-8,8** | **-0,9** |
| | **Finanzierungstätigkeit** | | |
| + | Einzahlungen aus Anleihen | 425,0 | 825,0 |
| + | Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen | 150,0 | 0,0 |
| + | Einzahlungen in die Kapitalrücklage | 0,0 | 103,3 |
| + | Kapitalerhöhung | 0,0 | 158,8 |
| = | **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** | **575,0** | **1.087,1** |
| | Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes | **244,8** | **30,6** |
| + | Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres | 38,3 | 7,7 |
| = | Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres | 283,1 | 38,3 |

**amalphi ag,**
**Hahnstätten**

**Konzerneigenkapitalspiegel**

| | Mutteruntenehmen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Grundkapital** | **Kapitalrücklage** | **Gewinnrücklagen** | **Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital** | **Konzerneigenkapital** |
| | **€** | **€** | **€** | **€** | **€** |
| **Stand am 31.12.2012 (amalpphi ag)** | 1.624.996,00 | 687.487,50 | 2.359,04 | -2.239.260,25 | 75.582,29 |
| Gewinnausschüttungen/-entnahmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.066.557,83 | -1.066.557,83 |
| **Stand am 31.12.2013 (amalphi ag)** | **1.624.996,00** | **687.487,50** | **2.359,04** | **-3.305.818,08** | **-990.975,54** |
| Gewinnausschüttungen/-entnahmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -489.013,86 | -489.013,86 |
| **Stand am 31.12.2014** | **1.624.996,00** | **687.487,50** | **2.359,04** | **-3.794.831,94** | **-1.479.989,40** |

amalphi ag,
Hahnstätten

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Lagebericht der amalphi ag, Hahnstätten, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung in entsprechender Anwendung des § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht" ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns insbesondere von der erfolgreichen Umsetzung der angestrebten Umsatzausweitung abhängt.

Bergisch Gladbach, den 02. April 2015

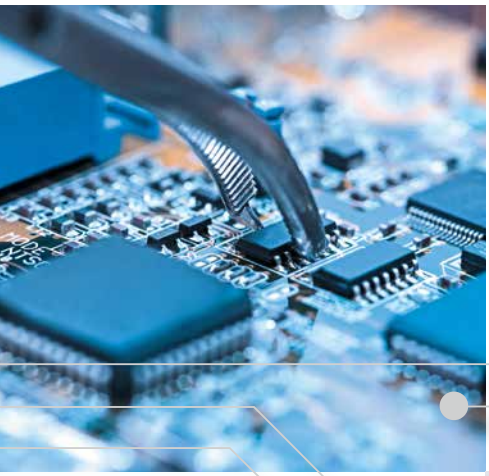
DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

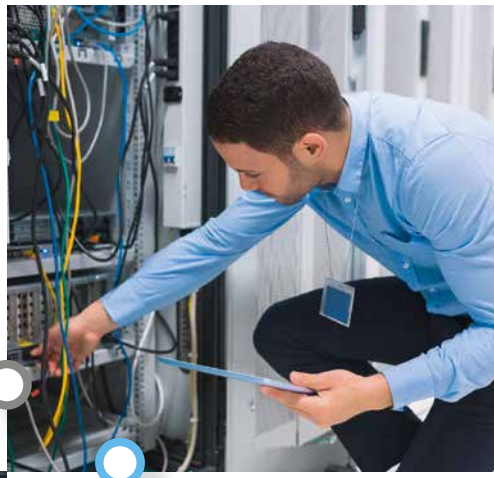
(gez. Rohler) Wirtschaftsprüfer

(gez. Depka) Wirtschaftsprüfer

amalphi®

# JAHRESABSCHLUSS AMALPHI AG





**Lagebericht der amalphi ag des Geschäftsjahres 2014**

Die Aktien der amalphi ag (ISIN DE0008131350, AMI), einer der führenden IT-Service-Provider in Deutschland, werden seit Notierungsaufnahme im Entry-Standard der Deutsche Börse AG gehandelt.

Die Analyse der Geschäftsergebnisse 2014 führt überwiegend zu positiven Erkenntnissen. Die positiven Aspekte sind die Tatsachen, dass die Restrukturierung kostenseitig abgeschlossen ist, der Verlust erneut signifikant gesenkt wurde und der Umsatz pro Vertriebsmitarbeiter im zweiten Jahr hintereinander gesteigert wurde. Nach einem guten Start im ersten Quartal 2014 konnten die Geschäftserfolge aber aufgrund personalseitiger Fluktuation bei den Vertriebsmitarbeitern in den weiteren Quartalen des Jahres nicht gehalten werden. Aufgrund von Neueinstellungen im Bereich Vertrieb standen im vergangenen Geschäftsjahr zwar im Durchschnitt 5 Vertriebsmitarbeiter zur Verfügung, doch wirklich aktiv (Mitarbeiter, die im Geschäftsjahr über volle 12 Monate für Vertriebstätigkeit zur Verfügung standen) waren im Geschäftsjahr 2014 nur 2 Mitarbeiter. Die fehlende kontinuierliche Konstanz im Vertriebsbereich hat letztlich dazu geführt, dass die Umsatzerlöse insgesamt nicht ausreichten, um das lange ersehnte ausgeglichene Ergebnis zu erzielen. Die Gewinnung ausreichend qualifizierter, motivierter und abschlusssicherer Vertriebsmitarbeiter stellt die größte Herausforderung für das laufende Geschäftsjahr dar. Deutlich verbessert hat sich auch die Wahrnehmung der Gesellschaft bei den relevanten Zielgruppen. Viel häufiger als in den vergangenen Jahren wurde die Gesellschaft zu Teilnahmen an Ausschreibungen im Projektgeschäft aufgefordert.

Der insgesamt verbesserte Geschäftsgang sowie die günstigen Aussichten zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres haben den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat dazu bewogen, die Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH zu gründen. Die neue Gesellschaft erbringt IT-Dienstleistungen überwiegend im Auftrag der amalphi ag, aber auch, zurzeit noch in geringem Umfang, für Dritte und soll langfristig das Dienstleistungsportfolio der Gruppe erhöhen. Die Tochtergesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit am 1. April 2014 aufgenommen.

Zur Finanzierung des operativen Geschäftes und der nachlaufenden Belastungen aus der Restrukturierungsphase haben interessierte Investoren auch im Geschäftsjahr 2014 Teilschuldverschreibungen der durch die amalphi ag begebenen Unternehmensanleihen gezeichnet. Wir danken an dieser Stelle unseren Investoren und Anleihezeichnern, die sich an diesen Maßnahmen beteiligt haben, für ihr Engagement und ihr Vertrauen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 13. Juni 2014 in Hahnstätten statt. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde der Jahresabschluss 2013 vorgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden jeweils mit großen Mehrheiten entlastet.

**Marktumfeld**

Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie (Software, IT-Dienstleistungen, IT-Hardware) soll im Jahr 2015 leicht um ca. 2,4 % auf rund 79,7 Milliarden Euro (Quelle: Bitkom, Eito, 10. Dezember 2014) steigen. Der Bereich IT-Service – hierzu gehört das für die amalphi ag relevante Wartungsgeschäft – soll kräftig um 3 % auf rund 37,4 Milliarden Euro steigen. Von diesem Volumen entfallen nach unserer Einschätzung etwa 3 Milliarden Euro auf für die Gesellschaft relevante Wartungs- und Instandsetzungsleistungen.

Im Hinblick auf das Wettbewerbsumfeld hat sich im Jahr 2014 wenig verändert, auch für 2015 ist nicht von einer wesentlichen Änderung auszugehen. Von daher gilt wie bisher, dass das Wartungsgeschäft zum größten Teil durch die Hersteller (IBM, HP, Dell, etc.) dominiert wird. Die Branche der sogenannten TPMer (Third Party Maintenance), die eine herstellerunabhängige Wartung anbieten, ist u.E. in Deutschland überschaubar, zumindest bei Anbietern, die einen einheitlichen bundesweiten Service anbieten können. Es handelt sich hierbei um überwiegend mittelständisch geprägte Unternehmen, von denen die Größeren im Umsatzbereich zwischen 10 und 20 Millionen Euro p.a. liegen. Ein Marktführer hat sich bislang nicht herausgebildet. Um eine bundesweite Serviceabdeckung zu erreichen, wird häufig in wechselnden Partnerschaften gearbeitet.

Private und öffentliche Anwender schließen üblicherweise Ihre Wartungsverträge bei Neuinvestitionen für den Zeitraum der Herstellergarantie mit dem Hersteller ab. Nach Ablauf der Herstellergarantie weichen die Anwender aus Kostengründen häufig auf Drittanbieter, zu denen auch amalphi zählt, aus. Die Ausgaben für IT-Hardware stiegen im Jahr 2014 laut Bitkom zwar kräftig, betrafen aber wohl eher den Bereich der Arbeitsplatzrechner und Notebooks. Im Umfeld von Rechenzentren und Datacentern wird in der Regel nicht nach Beendigung der durchschnittlich dreijährigen Herstellergarantie die Hardware getauscht. Wir stellen fest, dass in diesem Geschäftssegment eher in längeren Investitionszyklen gearbeitet wird. Der Wettbewerbsdruck in dieser Gemengelage aus Herstellern und TPMern ist nach wie vor groß und der Anwender hat in der Regel die Qual der Wahl bei der Auswahl seines Service-Providers, was sich negativ auf die durchsetzbaren Preise auswirkt. Hier entscheidet neben Preis aber auch Qualität und Zuverlässigkeit. Im Hinblick auf Qualität und Zuverlässigkeit hat sich das Image der Gesellschaft im vergangenen Jahr deutlich verbessert, so dass die Aussichten für die Zukunft tendenziell verbessert sind. Die Maßnahmen einiger Hersteller, durch den restriktiven Zugang für Kunden und unabhängige Wartungsunternehmen zu Updates hardwarenaher Software, die Kunden zu verunsichern und den unabhängigen Wartungsunternehmen den Marktzugang zu erschweren, hat bisher nicht zu schwerwiegenden negativen Beeinträchtigungen unseres Geschäft geführt . Die langfristigen Auswirkungen dieser Maßnahmen bleiben allerdings abzuwarten.

**Geschäftsentwicklung im Jahr 2014**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2014 belief sich auf T€ 3.037,1 (Vorjahr: T€ 3.171,5), was einem leichten Rückgang von 4,2 % entspricht. Aufgrund der deutlich reduzierten Aufwendungen konnte der Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr erneut signifikant auf T€ 334,0 reduziert werden. Im Vorjahr belief sich der Verlust noch auf T€ 1.066,7. Dies entspricht einer Verringerung des Verlustes um 68,7 %.

Der Umsatz pro Vertriebsmitarbeiter erhöhte sich aber weiter von T€ 519,9 im Vorjahr auf T€ 597,5 im Berichtsjahr. Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich 5,1 Vertriebsmitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 6,1 Vertriebsmitarbeitern.

Der Rohertrag hat sich erfreulicherweise von T€ 972,2 im Vorjahr auf T€ 1.119,7 im Berichtszeitraum, jeweils ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, erhöht. Prozentual konnte der Rohertrag somit von 30,28 % um 20,29 % auf 36,87 % gesteigert werden. Dieser Anstieg, sowohl absolut als auch prozentual, ist das Ergebnis der Bemühungen um ertragreicheres Geschäft sowie der Maßnahmen zur Eindämmung notwendiger Kulanzleistungen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 64,6 auf T€ 185,4 resultiert im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Kosten an die Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH.

Neben den erwähnten Weiterbelastungen umfasst diese Position primär Erlöse aus der Privatnutzng von Firmenfahrzeugen.

Die Personalkosten haben sich nochmals von T€ 1.211,6 im Vorjahres auf T€ 1.042,7 im Berichtszeitraum reduziert, obwohl die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter mit 12,1 konstant geblieben ist. Der Anteil der Personalkosten am Umsatz lag 2014 bei 34,3 % im Vergleich zu 38,2 % im Vorjahr. Zum Bilanzstichtag wurden 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 12 Mitarbeiter) beschäftigt.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich aufgrund der durchgeführten Maßnahmen nochmals von T€ 834,2 im Jahr 2013 auf T€ 522,1 im Berichtszeitraum reduzieren lassen. Das entspricht einem Rückgang von 37,4 %.

Der Jahresfehlbetrag hat sich somit von T€ 1.066,7 im Geschäftsjahr 2013 um rund 68,7 % auf T€ 334,0 verringert.

Die Bilanz der amalphi ag weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.325 aus (Vorjahr T€ 991), der durch die nachrangigen Anleihezeichnungen in Höhe von T€ 1.250 sowie ein nachrangiges Darlehen in Höhe von T€ 200 kompensiert wird.

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Ziel, die Gesellschaft bereits 2014 wieder aus der Verlustzone zu führen, wurde leider knapp verfehlt. Der Hauptgrund hierfür liegt wie bereits erwähnt in der ungenügenden Kontinuität beim Vertriebspersonal. Diesem Umstand wurde durch Neueinstellungen, die die Kollegen ersetzen, die die Gesellschaft verlassen haben, Rechnung getragen. Die vor der Restrukturierungsphase auf der Aufwandsseite getroffenen Maßnahmen sind abgeschlossen und haben die geplante Entlastung gebracht. Lediglich der Mietvertrag für die viel zu große Immobilie am Firmensitz läuft noch bis Ende Juni 2016. Durch die Anmietung einer kleineren Mieteinheit ab 2016 erwartet die Gesellschaft noch eine weitere Senkung des Mietaufwands. Letztlich ist die erneut signifikante Reduzierung des Jahresfehlbetrages ein Beleg für die Richtigkeit und Wirksamkeit der seinerzeit eingeleiteten Maßnahmen. Dies sowie die begründete Aussicht auf Kontinuität und Stabilität beim Vertriebspersonal war Grundlage der Business Planung für das Geschäftsjahr 2015, das mit einem leichten Jahresüberschuss abschließen soll.

Das Markenimage von amalphi hat sich 2014 im Vergleich zu den Vorjahren erneut deutlich verbessert, was sich durch die erhaltenen Anfragen sowohl im Standard- als auch im Projektgeschäft ablesen lässt. Dieser Trend wurde auch durch die Hinzunahmen weiterer kompetenter Partner und die damit verbundene Erweiterung des Dienstleistungsangebots forciert. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr gewonnenen kleineren Projekte werden die Reputation der Gesellschaft im Markt weiter erhöhen und wir sind zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr auch einige größere Projekte zum Abschluss zu bringen.

Risiken bestehen für unser Geschäftsmodell in der starken Konkurrenz durch die Hersteller und unabhängige Serviceprovider, die zu amalphi im Wettbewerb stehen. Die Hersteller werden weiterhin versuchen, die Abwanderung ihrer Kunden durch entsprechende Maßnahmen zu unterbinden. Unabhängige große Serviceprovider nutzen im Rahmen ihrer Expansionsstrategie Skaleneffekten und

erhöhen so fallweise den Wettbewerbsdruck. Dies trifft die Gesellschaft in den Fällen, in denen sie im Wettbewerb zu diesen Organisationen bei Kunden und Interessenten steht.
Die Kompetenz, die die Gruppe durch die Gründung der Tochtergesellschaft service & more hinzu gewonnen hat, soll insgesamt zu einem breiteren Produktportfolio und damit auch zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit führen. Begleitend hierzu haben wir die Partnerstrukturen deutlich ausgebaut, wodurch Wettbewerbsnachteile ausgeglichen werden können.

Die Gesellschaft hat sich weiterhin zum Ziel gesetzt, bestimmte Mindestgrenzen für Verträge durchzusetzen, um die Stückkosten pro Vertrag zu reduzieren. Dies sollte aufgrund der wieder gestiegenen Reputation der Gesellschaft am Markt auch durchsetzbar sein.

Eine steigende und im Grunde nicht zu kalkulierende Herausforderung für die Gesellschaft und zukünftige Erfolge stellt die Gewinnung von geeigneten Vertriebsmitarbeitern dar. Die amalphi ag ist derzeit auf der Suche nach entsprechend ausgebildeten und abschlusssicheren Mitarbeitern, die die Produkte des Unternehmens und dessen Partner erfolgreich am Markt platzieren können.

Das Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft komplett mit einem neuen Versicherungspartner abgewickelt. Wir versprechen uns von diesem Partner eine langfristige und nachhaltige Geschäftsbeziehung. Für die Gesellschaft bedeutet dies aber auch die Verpflichtung, die Schadensquote der Versicherungsgesellschaft unter Kontrolle zu halten, damit eine langfristige Zusammenarbeit im Sinne beider Partner gewährleistet wird.

Aufgrund des Wettbewerbsumfelds und der Personalsituation im Vertrieb besteht das Risiko, dass die Umsatz- und Margenziele nicht erreicht werden. Daraus können Liquiditäts- und Kapitalerhaltungsrisiken entstehen, sofern in einem solchen Fall benötigte finanzielle Mittel dann nicht von außen durch Darlehen oder Kapitalmaßnahmen beschafft werden können.

**Ausblick 2015**

Die Gesellschaft geht davon aus, dass das relevante Marktvolumen auch in 2015 stabil bleibt. Der Preis- und Margendruck, hervorgerufen durch aggressives Marktverhalten der Wettbewerber, wird nach unserer Einschätzung steigen, andererseits erwartet die Gesellschaft aber aufgrund des nach wie vor bestehenden Kostendrucks eine steigende Nachfrage nach herstellerunabhängiger Entstörung durch Kunden und Interessenten.

Die Gesellschaft plant für 2015 eine Umsatzsteigerung. Dieses Ziel erscheint durch die Aussicht auf stabilere Verhältnisse im Vertriebsbereich sowie die positiven Aussichten im Projektgeschäft realistisch. Die Vertriebsmannschaft wird weiterhin durch Terminvereinbarungen durch einen mit branchenspezifischem Know-how ausgestatteten externen Dienstleister in selektiven Kundensegmenten unterstützt. Zum Umsatzwachstum soll auch die Abwandlung des klassischen amalphi-Modells beitragen, das verstärkt auch in Varianten und im Rahmen individuell konzipierter Servicekonzepte bisher nicht adressierten Zielgruppen angeboten werden soll.

Wir gehen davon aus, dass das Geschäftsjahr 2015 mit einem kleinen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 25 abgeschlossen werden kann, sofern das Umsatzziel von T€ 3.875 erreicht wird. Dieses Ziel ist

zwar ambitioniert, ist aber aufgrund der gezielten Maßnahmen zur Wachstumsbeschleunigung trotz der dargestellten Risiken realistisch.

Am 16. März 2015 hat die Gesellschaft eine neue Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit bis zum 16. März 2018 im Volumen von USD 1.250.000 aufgelegt. Hiervon sind per 31. März 2015 im Rahmen einer Privatplatzierung bereits USD 900.000 gezeichnet. Weitere Zeichnungen sind zugesagt. Mit der neuen Anleihe wird primär die Ende Mai 2015 fällige erste Unternehmensanleihe über T€ 750 refinanziert.

Hahnstätten, den 31. März 2015

Gez. Schmidt / Vorstand der amalphi ag

amalphi ag,

Hahnstätten

Bilanz zum 31. Dezember 2014

A K T I V A

| | | € | € | Vorj.: T€ |
|---|---|---|---|---|
| A. | Anlagevermögen | | | |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| | Entgeltlich erworbene | | | |
| | Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte u. Werte | | 7.625,00 | 8,5 |
| II. | Sachanlagen | | | |
| | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 51.743,00 | 70,9 |
| III. | Finanzanlagen | | 29.600,00 | 0,0 |
| B. | Umlaufvermögen | | | |
| I. | Vorräte | | 25.458,75 | 25,5 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 538.437,85 | | 895,8 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 156.424,30 | | 0,0 |
| 3.. | Sonstige Vermögensgegenstände | 123.977,43 | 818.839,58 | 262,7 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 280.596,79 | 38,3 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | | 5.189,11 | 19,2 |
| D. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | 1.324.999,57 | 991,0 |
| | | | 2.544.051,80 | 2.311,9 |

amalphi ag,

Hahnstätten

Bilanz zum 31. Dezember 2014

PASSIVA

| | | € | € | Vorj.: T€ |
|---|---|---|---|---|
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Grundkapital | 1.624.996,00 | | 1.625,0 |
| II. | Kapitalrücklage | 687.487,50 | | 687,5 |
| III. | Gewinnrücklagen | 2.359,04 | | 2,4 |
| IV. | Bilanzgewinn/-verlust | -3.639.842,11 | | -3.305,8 |
| V. | Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 1.324.999,57 | 0,00 | 991,0 |
| B. | Rückstellungen | | | |
| | Sonstige Rückstellungen | | 183.650,82 | 268,4 |
| C. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Anleihen | 1.250.000,00 | | 1.000,0 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 669.177,24 | | 908,3 |
| 3. | Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen | 33.724,44 | | |
| 3. | Sonstige Verbindlichkeiten | 407.499,30 | | 126,3 |
| | - davon aus Steuern: 148.213,39€ (Vorj.: 72,7 T€ ) | | | |
| | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,0 € (Vorj.: T€ 17,6) | | 2.360.400,98 | |
| D. | Rechnungsabgrenzungsposten | | 0,00 | 8,8 |
| | | | 2.544.051,80 | 2.311,9 |

amalphi ag,
Hahnstätten

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

| | | € | € | Vorj.: T€ |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Umsatzerlöse | | 3.037.148,28 | 3.171,5 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | | 185.446,82 | 64,6 |
| 3. | Materialaufwand | | | |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 23.235,61 | | 43,6 |
| b) | Aufwendungen bezogene Leistungen | 1.894.258,26 | 1.917.493,87 | 2.155,8 |
| 4. | Personalaufwand | | | |
| a) | Löhne und Gehälter | 876.948,39 | | 1.026,2 |
| b) | Soziale Abgaben | 165.744,63 | 1.042.693,02 | 185,4 |
| 5. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen | | 21.445,62 | 30,8 |
| 6. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 522.071,93 | 834,2 |
| 7. | Betriebsergebnis | | -281.109,34 | -1.039,9 |
| 8. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 743,05 | 0,1 |
| 9. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 52.588,74 | 25,4 |
| 10. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -332.955,03 | -1.065,2 |
| 11. | Sonstige Steuern | | 1.069,00 | 1,4 |
| 12. | Jahresfehlbetrag | | -334.024,03 | -1.066,6 |
| 13. | Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | -3.305.818,08 | -2.239,2 |
| 14. | Bilanzverlust | | -3.639.842,11 | -3.305,8 |

# amalphi ag, Hahnstätten
# Anhang für das Geschäftsjahr 2014

## A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird in EUR nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) und den Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs.1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses werden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist rechnerisch überschuldet, bilanziert aber dennoch nach going concern, weil die Anleiheverbindlichkeiten i.H.v. 1,25 Mio. € nachrangig sind. Sie sind im Falle der Insolvenz erst nach Befriedigung aller vorrangigen Gläubiger und vor dem Eigenkapital der Gesellschafter zurückzuzahlen. Des Weiteren besteht ein Darlehen i.H.v. T€ 200 eines Investors mit Rangrücktritt.

### Gliederungsgrundsätze / Darstellungsstetigkeit

Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

### Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

**Umsatzrealisierung**

Die amalphi ag besorgt ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen. Die Kunden erhalten damit bis zu 60 Monate Leistungsgarantie zu einem festen und sehr günstigen Preis. Wir sorgen für die Bereitstellung des Konzepts und die Auswahl der Vertragspartner sowie die Kalkulation und Preisfindung. In der Folge sichern wir für unsere Kunden die dauerhafte Qualität unserer Servicegeber und Versicherungen. Der Schwerpunkt unserer Leistung liegt in der Anbahnungs- und Abschlussphase der Verträge. Die Umsätze aus den Aufträgen der Kunden werden deshalb mit dem Abschluss der Verträge realisiert, die entsprechenden Einkäufe bei unseren Servicegebern und Versicherungen werden zeitgleich erfasst. Die Zahlungspläne unserer Kunden und der Servicegeber und Versicherungen sind aufeinander abgestimmt. Ein wirtschaftliches Risiko für unser Unternehmen besteht insoweit nicht.

# Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

## Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

## Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder -herstellungskosten bis EUR 410 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

### Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet und zu den jeweiligen Stichtagen auf die Werthaltigkeit geprüft sowie gegebenenfalls abgewertet.

### Ford. aus Lieferungen u. Leistungen u. sonst. Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen und sind i.H.v. EUR 1.860.400,98 (VJ EUR 1.034.711,61 )innerhalb eines Jahres fällig.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Darstellung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus der gesonderten Anlage zum Anhang im Anlagespiegel (Anlage 4 / 6).

Die Finanzanlagen entfallen auf die im Folgenden genannten Anteile an verbundenen Unternehmen:

| Name und Sitz | Anteil am Gesellsch.-kapital % | Eigenkapital der Gesellschaft | | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Jahr | TEUR | Jahr | TEUR |
| sevice & more IT-Competence GmbH, Hahnstätten | 100 | 2014 | -129 | 2014 | -154 |

Gegenüber der Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH wurde für Forderungen im Maximalbetrag von EUR 150.000 ein Rangrücktritt erklärt.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2014 12,1 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingungen bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation sind unterschiedlich ausgestaltet. Einzelheiten sind in den Jahresabschlüssen 2011 und 2012 aufgeführt.

Bei keinem der Forderungsverzichte sind im Geschäftsjahr 2014 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

# C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für Altersversorgung EUR 29.664,70 (VJ EUR 34.000) enthalten.

# D. Ergänzende Angaben

## (1) Vorstand

| Familienname | Vorname | Berufsbezeichnung | Vertretungsbefugnis |
|---|---|---|---|
| Schmidt | Siegfried | Kaufmann | allein |

### (2) Aufsichtsrat / Beirat

| Familienname | Vorname | Funktion |
|---|---|---|
| Biewald | Peter | Aufsichtsratsvorsitzender |
| Gläser | Joachim | Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender |
| Künzle | Markus | Aufsichtsratsmitglied |

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

# E. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis

| | | |
|---|---|---|
| Verlustvortrag | EUR | -3.305.818,08 |
| Jahresfehlbetrag | EUR | -334.024,03 |
| Bilanzverlust | EUR | -3.639.842,11 |

wie folgt zu verwenden:

| | | |
|---|---|---|
| Ausschüttung an die Gesellschafter | EUR | 0,00 |
| Vortrag auf neue Rechnungen | EUR | -3.639.842,11 |
| Einstellung in gesetzliche Rücklage | EUR | 0,00 |
| Verrechnung mit Verlustvortrag | EUR | 0,00 |

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Gewinnverwendung aufgestellt.

Anlagenspiegel zum 31.12.2014

| | Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibung | | | | Buchwert | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Vortrag 01.01.2014 € | Zugang € | Umbuchungen € | Abgang € | Stand 31.12.2014 € | Vortrag 01.01.2014 € | Zugang € | Abgang € | Stand 31.12.2014 € | Stand 31.12.2014 € | Stand 31.12.2013 € |
| Anlagevermögen | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 28.648,94 | 771,50 | 0,00 | 0,00 | 29.420,44 | 20.115,94 | 1.679,50 | 0,00 | 21.795,44 | 7.625,00 | 8.533,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 317.658,40 | 574,12 | 0,00 | 1.157,35 | 317.075,17 | 246.723,40 | 19.766,12 | 1.157,35 | 265.332,17 | 51.743,00 | 70.935,00 |
| III. Finanzanlagen | 0,00 | 29.600,00 | 0,00 | 0,00 | 29.600,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29.600,00 | 0,00 |
| Zusammen | 346.307,34 | 30.945,62 | 0,00 | 1.157,35 | 376.095,61 | 266.839,34 | 21.445,62 | 1.157,35 | 287.127,61 | 88.968,00 | 79.468,00 |

Hahnstätten, den 31. März 2015

gez. S. Schmidt

amalphi ag,
Hahnstätten

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der amalphi ag, Hahnstätten, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in entsprechender Anwendung des § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der amalphi ag insbesondere von der erfolgreichen Umsetzung der angestrebten Umsatzausweitung abhängt.

Bergisch Gladbach, den 02. April 2015

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Rohler) Wirtschaftsprüfer

(Depka) Wirtschaftsprüfer

**amalphi ag**

Bahnhofstraße 6

65623 Hahnstätten

Tel: +49 64 30 - 92 67 - 0

Fax: +49 64 30 - 92 75 37

Internet: www.amalphi.de

E-Mail: info@amalphi.de